

Niederschrift

über die Sitzung des Betriebsausschusses - öffentlich -

Datum: 12.11.2014

Ort: Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:33 Uhr - 18:19 Uhr

Vorsitz: Herr Bürgermeister Miko Runkel

Beschlussfähigkeit

Soll: 13 Stadträtinnen/Stadträte

Ist: 9 Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Axel Brückom

SPD-Fraktion

dienstlich

Herr Dr. oec. habil. Dieter Füsslein

FDP-Fraktion

dienstlich

Herr Dr. Peter Neubert

Fraktion DIE LINKE

Urlaub

Herr Jörg Vieweg

SPD-Fraktion

dienstlich

Frühzeitiges Verlassen

Herr Karl-Friedrich Zais

Fraktion DIE LINKE

Vorsitz

Herr Miko Runkel

Frühzeitiges Verlassen

Herr Hans-Joachim Siegel

Fraktion DIE LINKE

dienstlich 18.15
Uhr

Ausschussmitglieder

Frau Dr. Heidi Becherer

SPD-Fraktion

Herr Dr. med. Axel Belusa

CDU-Ratsfraktion

Herr Dietmar Berger

Fraktion DIE LINKE

Herr Bernhard Herrmann

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Christian Kempe

CDU-Ratsfraktion

Herr Jürgen Leistner

CDU-Ratsfraktion

Herr Andreas Marschner

CDU-Ratsfraktion

sachkundige Einwohner

Herr Otto Günter Boden

Frau Anita Fritzsche

Herr Nico Köhler

Herr Mike Melzer

Herr Frank Weissig

beratend Teilnehmende

Herr Manfred Wüpper

Betriebsleiter ASR/ESC

Bedienstete der Stadtverwaltung

Herr Tilo Keller Abteilungsleiter Abt. 20.2

Schriftführerin

Frau Lisa Bunkowski Sachbearbeiterin Abt. 15.4

stellv. stimmberechtigtes Ausschussmitglied

Herr Ulf Kallscheidt	SPD-Fraktion	Vertretung für Hr. Vieweg
Herr Kai Tietze	Fraktion DIE LINKE	Vertretung für Hr. Dr. Neubert

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **Ausschussvorsitzende, Herr Bürgermeister Runkel**, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Es liegen **keine** Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses - öffentlich - vom 08.10.2014
-

Gegen die Niederschrift sind **keine** Einwendungen eingegangen. Sie gilt somit als **genehmigt**.

- 4 Beschlussvorlagen an den Betriebsausschuss
-

- 4.1 2. Änderung zum Wirtschaftsplan 2014 des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-325/2014 Einreicher: Dezernat 1/ESC
-

Herr Wüpper (Betriebsleiter ASR/ESC) führt in die Vorlage ein.

Herr Stadtrat Kallscheidt (SPD-Fraktion) möchte wissen, weshalb für die Regenüberlaufbecken erhebliche Mehrkosten entstanden sind als im Planansatz 2014 vorgesehen war.

Herr Wüpper erläutert die Nachfrage von Herrn Kallscheidt zum einen am Beispiel des Regenüberlaufbeckens 162. Mit diesem und dem 161 sollte eine Entlastung in den Reichenhainer Mühlbach erfolgen. Diese gemeinsame Entlastung aus 2 Regenüberläufen sei weder von der Unteren Wasserbehörde noch von der Deutschen Bahn genehmigt worden. Die Gründe würden dahingehend liegen, dass mit der geplanten Trasse eine FFH-Fläche berührt werden würde. Er erklärt, dass die FFH-Fläche Auflagen beinhaltet, dass dann Baumpflanzungen vorgenommen werden müssen. Des Weiteren sagt er, dass die Deutsche Bahn die Querung der Trasse nur mit 3 Leitungen genehmigt hätte obwohl nur 1 Leitung geplant war. Herr Wüpper führt weiter aus, dass nun die Leitung über die Würschnitz verlegt wird. Es müsse jedoch die FFH-Fläche umgehen werden, sodass die Leitung länger als geplant sei. Ein weiterer Grund für die Mehrkosten sei die Kreuzung der Leitung mit dem Grundstück der Südsachsen Wasser GmbH, mit der die Verlegung derer Lei-

tungen verbunden sei. Er teilt mit, dass das Regenüberlaufbecken 161 fast fertig sei und so alleine in Betrieb genommen würde, wie es ursprünglich mit dem Regenüberlaufbecken 162 geplant gewesen sei. Ein weiteres Beispiel für die erheblichen Mehrkosten sei der Düker auf der Annaberger Straße. Hierbei gab es nach Herrn Wüppers Ausführungen erhebliche Verzögerungen aufgrund von Lageabweichungen des Kanals. Er sagt, dass diese nicht frühzeitig erkannt werden konnten, da eine vorherige Ausgrabung seitens der Verkehrsbehörde nicht genehmigt wurde. Herr Wüpper erläutert, dass das vorgefertigte Bauteil aufgrund der Lageabweichungen nicht eingelegt werden konnte und somit ein neues Bauelement angefertigt werden musste.

Herr Bürgermeister Runkel erkundigt sich nach den Kosten für die Anfertigung des neuen Bauelementes.

Herr Wüpper sagt, dass sich die Kosten für das Bauteil auf 165.000,00 € belaufen.

Frau Stadträtin Dr. Becherer (SPD-Fraktion) möchte wissen, wie mit dem alten Bauelement verblieben wurde und ob dieses noch eine Verwendung findet.

Herr Wüpper kann keine genauen Angaben zum Verbleib des alten Bauteiles machen. Er wird sich diesbezüglich jedoch erkundigen.

Herr Stadtrat Leistner (CDU-Ratsfraktion) stellt fest, dass bei Maßnahmen des Kanalnetzes davon auszugehen ist, dass für das Jahr 2014 eine Abweichung vom Planansatz in Höhe von 600.000,00 € zu erwarten ist. Er meint des Weiteren, dass für das nächste Jahr 2.800.000,00 € für Verpflichtungsermächtigungen benötigt werden. Herr Stadtrat Leistner führt aus, dass es bei den Maßnahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes nur Veränderungen in den Positionen A3 und A4 zu verzeichnen sind. Die Positionen ab A5 seien rausgefallen, sodass sich die Verpflichtungsermächtigungen für das Jahr 2015 um 33.890.000,00 € verringern würden. Er wünscht außerdem eine Erläuterung des Begriffes ‚Düker‘.

Herr Wüpper erklärt, dass die Planleistung aufgehoben und neu vergeben werden musste. Er führt aus, dass die Planleistung in das Jahr 2015 verschoben wird und somit das Einstellen von Verpflichtungsermächtigungen notwendig ist. Für das Jahr 2014 werde auf Verpflichtungsermächtigungen verzichtet. Herr Wüpper definiert den Begriff des ‚Düker‘.

Herr Stadtrat Kallscheidt stellt fest, dass die Planleistung um 80% gestiegen ist. Er fragt, ob dies mit dem neuen Planungsbüro zusammenhinge. Des Weiteren möchte er wissen, ob bei der Maßnahme RÜB-AN 2 mit dem gleichen Planungsbüro gearbeitet wurde.

Herr Wüpper notiert sich vorerst diese Anfrage. Er sagt, dass die Maßnahme RÜB-AN 2 nicht mit dem gleichen Planungsbüro vollzogen wurde.

Herr Stadtrat Herrmann (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) erfragt, ob die Kostenansätze aus dem Bereich Kanalnetz dem geschuldet sind, dass die ursprünglichen Kostenansätze einige Jahre alt sind. Er gibt den Hinweis, dass ihm der ursprüngliche Planansatz der Maßnahme A3 des Abwasserbeseitigungskonzeptes zu niedrig angesetzt erscheint.

Herr Wüpper sagt, dass die ursprünglichen Kostenansätze nicht veraltet sind. Jedoch möchte er anmerken, dass sich aufgrund der wechselnden Baukonjunktur Preisveränderungen ergeben können.

Herr Boden (sachkundiger Einwohner) bemängelt, dass Investitionen für geplante Projekte gestoppt und verschoben werden. Er erfragt, ob es ein Konzept zu diesen Veränderungen gibt.

Herr Bürgermeister Runkel beantwortet dies mit dem Abwasserbeseitigungskonzept. Hierzu sei der Plan, dieses bis 2015 abzuschließen. Er führt aus, dass sich daran ein Kanalsanierungskonzept anschließen wird. Herr Bürgermeister Runkel möchte darauf hinweisen, dass es nicht bedeute, dass die Kanalsanierung bisher außer Acht gelassen wurde. Er erklärt, dass hierzu größere Investitionen für Baumaßnahmen im Kanalbereich schon getätigt wurden. Anschließend sagt er, dass die geplanten Investitionen für die Beckenanlagen nicht ausgeführt werden konnten, da ein Modellversuch aufgrund des fehlenden letzten Winters nicht möglich war. In diesem hätte festgestellt werden können, wie viele Becken tatsächlich benötigt werden.

Herr Stadtrat Herrmann bittet darum, die Bürger über die Vorhaben und die Sanierungsweisen zu informieren, damit ein Verständnis für die hohen Investitionsbeträge geschaffen werden kann.

Herr Stadtrat Kallscheidt unterstützt die Aussage von Herrn Stadtrat Herrmann. Er gibt den Vorschlag, diese Informationen im Rahmen eines Bürgerforums durchzuführen.

Herr Bürgermeister Runkel versichert über eine Lösungsfindung der guten Kommunikation.

Herr Wüpper bittet um Geduld, dass solche großen Baumaßnahmen eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen. Er gibt Herrn Stadtrat Herrmann und Herrn Stadtrat Kallscheidt über die Informationen der Vorhaben an die Bürger Recht.

Herr Stadtrat Herrmann weist darauf hin, dass auch die Bürger, die am Stadtrand wohnen, eine ordnungsgemäße Versorgung erhalten. Er sagt, dass vermieden werden sollte, dass am Stadtrand weitere Entsorgungs- und Klärungspunkte geschaffen werden, die immer teurer werden würden. Dies sei im Interesse aller Gebührenzahler.

Beschluss B-325/2014

Der Betriebsausschuss beschließt gemäß § 23 Abs. 1 der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung und § 10 Abs. 4 lit. i) der Betriebssatzung des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz die Änderung des Investitionsplans als Teil des Wirtschaftsplans 2014 für den Eigenbetrieb „Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz“ wie folgt:

Abwasserbeseitigungskonzept

Ifd. Nr. WP	Vorhaben	Bestätigter Plan 2014 inkl. 1. Änderung		2. Änderung Plan 2014		Abweichung Plan	Abweichung Ver- pflichtungs- ermächtigung
		Planansatz 2014	Ansatz Ver- pflichtungs- ermächtigung	Aktuelle Plan- kosten 2014	Aktuelle Ver- pflichtungs- ermächtigung		
A 3	Planungsleistungen Regenüberlaufbecken RÜB-AN 1	520.000 €	0 €	145.000 €	810.000 €	-375.000 €	+810.000 €
A 3	Bau Regenüberlaufbecken RÜB-	0 €	5.500.000 €	0 €	0 €	0 €	-5.500.000 €

	AN 1						
A 4	Bau Regenüberlaufbecken RÜB-AN 3	3.000.000 €	3.800.000 €	0 €	0 €	-3.000.000 €	-3.800.000 €
A 5	Bau Regenüberlaufbecken RÜB-RU 2	0 €	14.400.000 €	0 €	0 €	0 €	-14.400.000 €
A 6	Bau Regenüberlaufbecken RÜB-RU 3	0 €	3.800.000 €	0 €	0 €	0 €	-3.800.000 €
A 7	Bau Regenüberlaufbecken RÜB-BO 1	0 €	7.200.000 €	0 €	0 €	0 €	-7.200.000 €
Summe:						-3.375.000 €	-33.890.000 €

Maßnahmen Kanalnetz/koordinierte Vorhaben

Ifd. Nr. WP	Vorhaben	Bestätigter Plan 2014 inkl. 1. Änderung		2. Änderung Plan 2014		Abweichung Plan	Abweichung Verpflichtungsermächtigung
		Planansatz 2014	Ansatz Verpflichtungsermächtigung	Aktuelle Plankosten 2014	Aktuelle Verpflichtungsermächtigung		
B 3	Paket Regenüberläufe	450.000 €	450.000 €	450.000 €	1.300.000 €	0 €	850.000 €
B 15	Jagdschänkenstraße mit RÜ 78	400.000 €	0 €	80.000 €	650.000 €	-320.000 €	650.000 €
B 18	Annaberger Straße, Düker 20, RÜ 57, RÜ 103, 106	1.020.000 €	0 €	1.470.000 €	0 €	450.000 €	0 €
VE	Heinrich-Lorenz-Straße	0 €	1.130.000 €	0 €	1.600.000 €	0 €	470.000 €
VE	Erdmannsdorfer Straße 1. BA	0 €	200.000 €	0 €	350.000 €	0 €	150.000 €
neu	Hochwasserschadensbeseitigung Gablenzbach	0 €	0 €	260.000 €	0 €	260.000 €	0 €
neu	Regenrückhaltebecken 7	0 €	0 €	200.000 €	350.000 €	200.000 €	350.000 €
neu	Regenrückhaltebecken 34, 35	0 €	0 €	0 €	350.000 €	0 €	350.000 €
Summe:						590.000 €	2.820.000 €

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
Ja 9 Enthaltung 1**

5 Verschiedenes

5.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Herr Wüpper stellt Herrn Dr. Dornbusch (INFA GmbH) vor, der das VKS Benchmarking des ASR vom Jahr 2013 präsentiert.

Herr Dr. Dornbusch leitet die Präsentation zum VKS Benchmarking 2013. Er erläutert den Betriebsdatenvergleich mit anderen Unternehmen und Städten in den verschiedensten Bereichen.

Herr Stadtrat Kallscheidt wünscht die Zusendung der Präsentation als Datei.

Herr Stadtrat Leistner bezieht sich auf die Gesamtkosten der Einwohnerbelastung der Präsentation. Er möchte erfahren, weshalb der eigene Wert mit 134,26 € niedriger ist als der Wert der Untergrenze mit 142,88 €.

Herr Wüpper klärt auf, dass in den Ausführungen von Herrn Dr. Dornbusch erläutert wurde, dass bei der Ober- und Untergrenze der mittlere Wert 50 % betrachtet wird. Er führt aus, dass von 100 % Betrieben nur die Hälfte angesehen wird. Von diesen 50 % würde die Untergrenze betrachtet werden. Dies bedeute, dass es darunter noch 25% andere Betriebe gäbe, zu denen der ASR gehören würde.

Frau Stadträtin Dr. Becherer möchte erfahren, was der Krankheitsstand der Mitarbeiter zu bedeuten hat.

Herr Wüpper führt zu dem Thema der Krankheitstage der Mitarbeiter aus, dass diese zwar nicht häufig erkranken, jedoch die Zeit der Genesung eine längere Zeit in Anspruch nimmt, wenn diese krank werden.

Herr Stadtrat Leistner wünscht, dass diese Ergebnisse der Präsentation für die Öffentlichkeit im Amtsblatt publiziert werden.

Herr Stadtrat Kallscheidt stellt nochmals zum Ende der Präsentation fest, dass die Belastung geringer ist. Er stellt in diesem Zusammenhang die Frage, ob die Mitarbeiter ein geringeres Gehalt erhalten. Er möchte außerdem wissen, wie es möglich ist, dass die Mitarbeiter eine höhere Anzahl an Abfallkübeln abtransportieren können als es der Durchschnitt ist. Herr Stadtrat Kallscheidt entgegnet, ob die Mitarbeitern unter großem Druck stehen würden oder die Organisation der Grund dafür sei.

Herr Wüpper antwortet, dass die Mitarbeiter nach dem TVöD bezahlt werden und keine Abweichungen von tariflichen Bestimmungen zustande kommen. Er erläutert weiterhin, dass eine Stellenkürzung dort vorgenommen wurde, wo es möglich war.

Frau Stadträtin Dr. Becherer sieht die Notwendigkeit, mehr Auszubildende einzustellen, da viele ältere Mitarbeiter den Betrieb in naher Zukunft verlassen werden. Sie fragt, wie die Wertung ‚anhaltende Azubizahl‘ gemeint ist. Frau Stadträtin Dr. Becherer möchte außerdem wissen, wie derzeit Angebote zu Präventivmaßnahmen gegen Krankheit bestehen. Des Weiteren äußert sie, dass Sie eine Schlussfolgerung aus diesem Bericht wünscht, in wieweit mit diesen Informationen weitergearbeitet wird.

Herr Dr. Dornbusch führt aus, dass die Zahl der Auszubildenden weiterhin hoch zu halten ist und gibt Frau Dr. Becherer Recht.

Herr Wüpper beantwortet die Frage nach der Präventionsarbeit dahingehend, dass Mitte 2014 an alle Beschäftigten 10 Gutscheine im Wert von je 6,00 € ausgeteilt wurden, mit denen diese unter anderem Massagen und Entspannungsübungen nutzen konnten. Diese Angebote seien jedoch kaum genutzt worden. Des Weiteren seien Fragebögen ausgeteilt worden, indem die Mitarbeiter Ihre Wünsche zu weiteren Angeboten äußern konnten.

Herr Bürgermeister Runkel sieht ebenso in der Altersstruktur großen Handlungsbedarf. Außerdem führt er aus, dass es Aufgabe des ASR ist, Lösungen zu den bestimmten Bereichen im VKS Benchmarking zu finden, in dem Verbesserungen möglich sind und diese dem Ausschuss vorzulegen.

Herr Stadtrat Siegel (Fraktion DIE LINKE) wünscht eine Schlussfolgerung des VKS Benchmarking vom ASR, in welchen Bereichen Verbesserungen vorgenommen werden können und fordert eine Behandlung zu den ausgearbeiteten Ansätzen in 3 Monaten.

Herr Stadtrat Herrmann sieht das VKS Benchmarking des ASR als insgesamt positiv an. Er sagt, dass deutlich zu sehen ist, wie gut ein kommunaler Betrieb arbeiten kann. Herr Stadtrat Herrmann merkt an, dass es wünschenswert wäre, zu erfahren, wie die Altersstruktur in ein Gleichgewicht gebracht werden könnte.

5.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Herr Stadtrat Berger (Fraktion DIE LINKE) weist auf eine Anfrage von Herrn Stadtrat Dr. Neubert (Fraktion DIE LINKE) hin, in der es um die Rückerstattung von Straßenreinigungsgebühren ginge, die in der heutigen Sitzung von Herrn Wüpper beantwortet werden sollte.

Herr Wüpper nimmt die Thematik der Straßenreinigungsgebühren und der Anfrage von Herrn Dr. Neubert in der nächsten Kundenzeitschrift auf und wird in dieser berichten.

Frau Fritzsche (sachkundige Einwohnerin) bezieht sich auf die letzte Sitzung vom 08.10.2014 und möchte auf den Vorschlag zu den Flyern für die Regenüberlaufbecken in Dresden hinweisen. Sie ermutigt, diese Variante auch hier zu nutzen.

Herr Stadtrat Herrmann fragt, wann die Mitglieder des Ausschusses über den Termin der Veranstaltung informiert werden.

Herr Bürgermeister Runkel kann noch keinen Termin benennen. Er wird die Mitglieder jedoch schnellstmöglich informieren.

Herr Köhler (sachkundiger Einwohner) erkundigt sich nach dem Stand der Neueinstellungen für den Winterdienst.

Herr Wüpper teilt mit, dass in die Änderung des Wirtschaftsplanes ein Bedarf von 29 Mitarbeitern eingestellt wurde. Nach seinen Ausführungen sind bisher 12 Mitarbeiter für diesen Bereich eingestellt.

- 6 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses - öffentlich -
-

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung werden **Herr Stadtrat Herrmann (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)** und **Herr Stadtrat Tietze (Fraktion DIE LINKE)** bestimmt.

* * *

Herr Bürgermeister Runkel schließt die Sitzung.

24.11.2014 *gez. Miko Runkel*
Datum Miko Runkel
Vorsitzender
des Ausschusses

26.11.2014 *gez. Herrmann*
Datum Herrmann
Mitglied
des Ausschusses

..... *gez. Tietze*
Datum Tietze
Mitglied
des Ausschusses

01.12.2014 *gez. Bunkowski*
Datum Bunkowski
Schriftführerin